

## **Initiativantrag**

**der unterzeichneten Abgeordneten des Oberösterreichischen Landtags**

**betreffend**

**die Ermöglichung der Bienenhaltung in Wohngebieten mit Hausverstand**

Die Oö. Landesregierung wird ersucht, die gesetzlichen Rahmenbedingungen dahingehend zu ändern, dass Bienen zumindest für den Eigenbedarf an Honig unter gewissen Voraussetzungen auch in Wohngebieten gehalten werden dürfen.

### **Begründung**

In der Widmungskategorie "Wohngebiet" ist jede Haltung von Nutztieren, somit auch von Honigbienen, verboten, weil die Nachbarn beeinträchtigt werden könnten. Diese Regelung hat bei immissionsstarken Nutztieren, wie Schweinen, Schafen, Hühnern, etc. jedenfalls ihre Berechtigung. Die bisherige Rechtsauslegung, dass Nutztier- und somit auch Bienenhaltung in Wohngebieten zumindest für den Eigenbedarf zulässig sei, wurde durch eine Grundsatzentscheidung des Verwaltungsgerichtshofs in Frage gestellt. Nach Auffassung des Höchstgerichtes kommt es auf die von der Wohnbevölkerung übliche Haltung von Nutztieren im Wohngebiet an.

Das ist einer der Gründe, warum es in Wohn- und Stadtgebieten zu wenige Bienen – aber auch generell einen Mangel an Bestäubern – gibt. Insbesondere als Gegenmaßnahme gegen das aktuelle Bienensterben soll Bienenhaltung in Wohngebieten erleichtert werden. Natürlich müssen auch genügend Nahrungsquellen vorhanden und die Voraussetzungen gemäß dem oberösterreichischen Bienenzuchtgesetz erfüllt sein. Nach Ansicht des Landesverbands des Österreichischen Imkerbundes ist im Wohngebiet das Halten bis zu fünf Völkern vertretbar.

Der Schutzzweck für die unmittelbaren Nachbarn muss dabei selbstverständlich gewahrt bleiben. Nur wenn Bienenvölker angegriffen werden, verhalten sich Bienen aggressiv. Bienen haben zwar große Flugreichweiten, treffen auf den Mensch jedoch ausschließlich im Zuge des Nektarsammelns oder in direkter Nähe des Stocks. Klar ist aber, dass die Verantwortung bei den Personen bleibt, die ein Bienenvolk halten.

Die unterzeichneten Abgeordneten treten für eine Lösung ein. Eine gute Aufklärung hilft, Ängste zu nehmen. Sorgen von Allergikern sind freilich erst zu nehmen und allenfalls mit einer Einverständniserklärung besonders zu achten.

Linz, am 20. September 2018

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

**Schießl, Binder, Mahr, Cramer, Wall, Bahn, Fischer, Handlos, Lackner, Kattnigg, Neubauer, Graf, Ratt, Gruber, Pröller, Kroiß, Baldinger**